

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926**

227 (9.7.1926) Wandern und Reisen



Hochtouren auf Schienen.

Zur Eröffnung der Zugspitzbahn.

Am 5. Juli wurde die Bahn dem Verkehr übergeben, über die Feiertage haben wir bereits berichtet. Nur wenige Menschen besitzen die körperliche Kraft und die sportliche Schulung, Gleitser zu steigen oder, angeleitet und mit dem Eisenpfeil zu fahren, ebensolche in der Felschrofen zu besteigen. Viele aber sehnen sich danach, die überwindende Schönheit der Berwelt von den Höhen der Alpen aus zu betrachten; es lag nahe, durch Bahnen auch die Gebiete zu erschließen. Den ersten erfolglosen Versuch, eine Zahnradbahn zu bauen, hat der Ingenieur August 1847 in Indianapolis unternommen. 1867 von Philadelphia aus die erste brauchbare Zahnradbahn auf den berühmten Aussichtspunkt Mount Washington in den Weißen Bergen. Ihm aber hatte schon der Deutsch-Schweizer Ingenieur im August 1863, also sechs volle Jahre vor Marx, in Frankfurt ein Patent auf die Erfindung einer Zahnradbahn erhalten, und es war gewiss nicht seine Schuld, daß der Amerikaner ihm den Ruhm fortnehmen konnte. Die erste Zahnradbahn erbaut zu haben. Es ist in der Schweiz, in Nigenbachs Memoirenwerk „Erzählungen eines alten Mechanikers“ nachzulesen, wie groß das Mißtrauen seiner Freunde in der Schweiz und auch in Deutschland gegen eine Erfindung war.

„Je mehr ich“, heißt es da, „mit meinen Plänen und Modellen herumreife, umso mehr wurde mir die Schwierigkeiten der Ausführung vorstellte. In der Schweiz wollte jedenfalls niemand etwas von der Sache wissen. Da hätte ich die technischen Fachmänner und Behörden für meine Ideen zu gewinnen, schon ein großer Erfolg sein müssen.“ Naht der weitere Erzähler der schweizerische Generalkonsul in Washington, John H. B., das Talent Nigenbachs nicht unternehm, so wäre es ihm sicherlich nicht umhin gekommen, an seinem 55. Geburtstag, am 31. Mai 1871, die erste Zahnradlokomotive auf den Berg zu führen. Inzwischen sind in allen Erdteilen zahlreiche Zahnradbahnen gebaut worden, und besonders in der Schweiz kann das reizende Publikum mit der Zahnrad- und Drahtseilbahnen eine ganze Anzahl von Gipfeln mit großartiger Aussicht erreichen. Europas berühmteste Zahnradbahn ist un- zweifellos die Bahn auf die Jungfrau, die dem Oberland die grandiose Gegend des Berner Oberlandes unmittelbar nahe bringt. Sie ist ein einzigartiges Werk moderner Ingenieurkunst und bildet die Verwirklichung eines Projektionsingenieurs und Großindustriellen. Der Schweizer-Genieur hat, überdies hat die ersten Teilstrecken der Jungfrau- bahnen selbst gebaut; nach seinem im Jahre 1899 er- worbenen Patente wurde der Bau auf Grund seiner Pläne, deren Einzelheiten jedoch später von anderen Ingenieuren entworfen wurden, weitergeführt. Nur die unterste Strecke verläuft über den Berg, der größte Teil der Bahn verläuft innerhalb des Gebirgsmaassstabes, was harte Steile nur wenig beschränkt werden brauchte und keinerlei Ausmauerung erforderte. Der selbstverständliche elektrische Betrieb beruht auf einem neuen, von dem In-

genieur E. Strube erfundenen Zahnfangen- system, das jede nur denkbare Sicherheit bietet. Die Gesamtkosten des Bahnbaus betrugen 12 Millionen Schweizer Franken. Die Endstation Jungfraujoch, die im Jahre 1912 eröffnet wurde, liegt in 3457 Meter Höhe in der verletzten Einiattlung zwischen Mönch und Jungfrau, und von hier führt ein Querstollen in eine Wartehalle mit Restaurant, dem höchstengelegenen in Europa. Ueber eine Dolagsalerie betritt man das Farnplateau des eigentlichen Jungfraujochs, das noch dreizehn Meter höher als die Bahnstation liegt. Das Bild, das man hier vor sich hat, ist von überwältigender Großartigkeit und nicht feineselig; es gibt die Vorstellung eines verletzten Alpenales der Eiszeit.

Am meisten benutzt werden unter den schweizerischen Zahnradbahnen auch heute noch die auf den Migi, deren es jetzt nicht weniger als drei gibt. Es hat das seinen Grund darin, daß der Migi, infolge seiner Lage, die umfassendste Aussicht auf die gesamte Alpenseite der Ost- und Zentralalpen einschließlich des Berner Oberlandes bietet. Viel befahren ist aber auch die Pilatus-Bahn und die Bahn auf das Stanserhorn, die ihrerseits den Vorteil bieten, den Gipfel leicht zugänglich zu machen, von dem aus die Entfernung in der Luftlinie bis zu den Niesen des Berner Oberlandes am geringsten ist. Der Jungfraubahn am nächsten unter den schweizerischen Zahnradbahnen kommt in Bezug auf die erreichte Höhe die Bahn auf den Gornergrat, die gleichzeitig bis an die Grenze des ewigen Eises, und zwar bis zu 3020 Meter Höhe führt. Die jetzt eröffnete Zugspitzbahn kommt ihr an Höhe ziemlich nahe; der höchste Berg des Deutschen Reiches ragt bis zu 2964 Meter empor. Sie ist gemeinsam von Deutschen und Oesterreichern in der für diese schwierige Arbeit kurzen Zeit von einvierthel Jahren gebaut worden und ein Meilenwerk des Seilbahnbaus. Hier war angelehnt der steilen Terrasse eine Zahnradbahn technisch unmöglich, da diese auf je hundert Meter nicht mehr als 25 Meter Steigung, also 25 Prozent, überwinden kann. Bei der Zugspitzbahn erreicht die Steigung aber stellenweise 53 Prozent. Die erste derartige Drahtseilbahn war die 1877 gebaute Bahn zwischen Duchy und Lausanne. Auch die meisten Drahtseilbahnen laufen auf Schienen; das sich bei ihnen häufig findende Zahnrad dient jedoch nicht der Bewegung, sondern als Bremsvorrichtung für den Fall der Gefahr. Deren Verhütung bildet seit jeher bei der Anlage von Zahnradbahnen die wichtigste Aufgabe. Man hat Zangen konstruiert, die bei verschiedenen Störungen selbsttätig oder durch einen Hebelgriff des Führers die Schienen umklammern, um ein Abrutschen der Wagen zu verhindern. Die Zugspitzbahn besitzt außer den üblichen Bremsvorrichtungen telephonischen Anruf mit den Stationen, damit sich der Zugführer in unvorhergesehenen Fällen einer Betriebsstörung mit den Stationen verständigen kann. Die Bezeichnung Zugführer ist freilich kaum noch anzubringen, da die Seilbahn vom Maschinenhaus aus in Bewegung gesetzt und angehalten wird. Der Zugbedient fährt nur noch zur Bedienung der Sicherheitsvorrichtungen und zur Verhütung von Unfällen mit.

Die Mehrzahl aller Zahnradbahnen, seien sie nun Zahnradbahnen oder Drahtseilbahnen, übersteigt nicht die Höhe von 2000 Metern. Außer den Bahnen auf die Jungfrau und den Gornergrat wird diese Grenze beträchtlich nur in Amerika überschritten, wo die im Jahre 1891 eröffnete normalspurige Zahnradbahn auf den Pikes Peak im Staat Colorado eine Höhe von 4328 Metern erreicht. Sie ist die höchste Zahnradbahn der Welt. Auch die Transandinobahn zwischen Argentinien und Chile, die allerdings zum Teil Abhängebahn ist, und auf einer Länge von 50 Kilometern immerhin 28 Kilometer Zahnradstrecke hat, steigt bis zu einer Meereshöhe von 3100 Metern empor. Die höchste Eisenbahn überhaupt, die übrigens völlig Abhängebahn ist, liegt gleichfalls in Südamerika; es ist die Peruanische Andenbahn zwischen Callao-Lima-Drona. Sie erreicht mit 4774 Meter über dem Meeresspiegel also fast die Mont Blanc-Höhe.

An der Adria.

III. Sachlichkeiten.

Die auffällende Tätigkeit, die von den Reisebüros für die dalmatinische Adria ausgeht, wird, scheint, so merkwürdig das auch klingen mag, wirklich nötig. Es ist bei der Neugestaltung der politisch-geographischen Welt schließlich auch gar nicht verwunderlich, wenn man auf Anschauungen stößt, die mit den Tatsachen in so frischem Widerspruch stehen. Das alte Oesterreich ver- einigte eine Reihe von Völkern unter der Stefan- kronen, die um die Existenz nicht zu ringen hatten und deshalb auch kaum mit ihrem Volks- leben in die Doffentlichkeit dringen konnten. Heute, nachdem die slawenisch und serbo-kroatisch sprechenden Gebiete unter dem Namen Jugoslawien vereint sind, sind diese Völker befreit, ihre politische und wirtschaftliche Doffensberechtigung zu erweisen.

Es konnte schon in einem der vorhergehenden Briefe gesagt werden, daß das kroatische Küsten- volk, das durch seine innige Verbundenheit mit der übrigen Welt, wozu natürlich die Schifffahrt in erster Linie beiträgt, einen hohen Grad von Intelligenz aufweist und sich einen ihrer Be- deutung entsprechenden Platz erobern will. Es berührt den Fremden eigentümlich, daß die ein- fachen Leute Ruderer, Koffertträger um, in der Lage sind, sich wenigstens in zwei bis drei Spra- chen zu verständigen. Das soll keine übertriebene Huldigung sein, sondern nur auf das nahe- liegende Gebiet führen, das wir gemeinsam mit dem Namen Kultur belegen.

Man macht sich im großen und ganzen eine etwas merkwürdige Vorstellung von den Le- bensgewohnheiten und dem Bildungsstand der in dem erwähnten Gebiet anwesenden Völker. Die Bevölkerung lebt in ihren massiven Hän- fern, deren dicke Mauern die Hitze abhalten und mit manchem modernen „Böhen“ stark kontra- stieren, außerordentlich bescheiden; es eignet ihr eine strenggläubige Frömmigkeit nach dem Ri- tus der römisch-katholischen Kirche. Sie hält es mit Meister Anton in Hebbels „Maria Magda- lena“, der da von sich sagt, es müßten sich erst die schweren Kirchentüren schließen, um die Welt zu vergessen. Sie ist sehr opferfreudig und hält viel darauf, daß ihr Gotteshaus würdig und feierlich stehe. Man muß sich erkundigen, wie in einer solchen kleinen Kirche, z. B. in Basa, eine recht bemerkenswerte Anzahl von guten Gemälden und sonstigen Ausstattungs- sachen zu finden ist. Wenn der Priester die Messe zelebriert, erklingen von der Orgelmpore jene eleganten Weisen, die gerade den Deutschen so gefangen nehmen und die mit ihrem schlep- penden Rhythmus von jugendlichen Stimmen im Wechselgesang gut gemeinert werden.

Im gewerblichen Leben treffen wir eine Reihe von Handwerkszeugen an, die in ihrer primi- tiven Art von den unieren teilweise abweichen, teilweise natürlich durch die besondere Boden- formation bedingt sind. Besonders die Bearbei- tung der Weinberge erfolgt mit großer Inten- sität, denn der Ertrag des Weins, obwohl er sehr billig ist, ist dazu bestimmt, einen großen Teil des Lebensunterhalts zu bestreiten. Für den, der aus dem Weinbaugewerbe stammt und längere Zeit in diesem gelebt hat, war es eine fremde ammutende Erscheinung, zu sehen, daß auch hier die berühmtesten Rebschädlinge den Er- trag beeinträchtigen. Anfang Juni waren die Weidene des Crno Vino oder auch Negro kaum fleckelkopf groß, während sie im Verlauf von einigen Wochen schon eine ganz beachtliche Größe annahmen. Es muß eifrig gekämpft werden und zwar mit dem bekannten Kupfervitriol, was in einer Höhe von 10 bis 50 Grad wohl als eine recht anstrengende Beschäftigung anzusehen ist. Im übrigen ist es hier in den hiesigen Mo- naten üblich, nur in aller Frühe und höchstens noch nachts zu arbeiten. Die Wallone läßt schwere körperliche Arbeiten einfach nicht zu. Vom Achtundentag hat man hier natürlich keine Ahnung, denn das Fiebergebnis, um nur von diesem zu reden, richtet sich nicht nach diesem, sondern nach den Verhältnissen. Auch die Läden, die hier schon die orientalische Bezeich- nung Bazar annehmen, sind sozusagen Tag und Nacht geöffnet. Wenn eine frische Ware ein-

getroffen ist, so wird eine Aufschrift angebracht, und man kann des Abends um zehn, elf oder auch um zwölf, wenn es die Mittel erlauben, immer noch etwas einkaufen. Man kann freilich eine solche Aufschrift manchmal falsch deuten. So passierte es, daß eine fremde Dame den An- haber mit Mr. J. anredete, während seine An- kündigung „Kalte Speise“ betrug. Die Lebens- mittel halten im Ungefähr die Weltmarktpreise, während die eigentliche Verpflegung, gemessen an der Einheit des Dinars, sich etwas unter diesem bewegt. Billig ist natürlich der genannte Inselwein, von dem man einen Liter für 10 Di- nar, etwa 75 Pfennige, erhalten kann. Ferner ist der Prosecco, ein gekochter Wein, bekant.

Außer diesen Erwerbsmöglichkeiten hat sich die Bevölkerung, in der man sehr häufig sla- wisch-schwarzes Haar mit germanisch-blauen Augen findet, auf die Herstellung von sehr hübs- chen Spitzenarbeiten gelegt und betätigt sich außerdem in einer Heimindustrie, dem Bemalen von Kürbissen, die hier eine merkwürdige Form, etwa die einer Nieselnbirne, haben. Diese, eine Art Melone, wird von den Schulkindern, die systematisch außer ihren zwei Stunden Deutsch auch noch in dieser Handfertigkeit unterrichtet werden, mit hübschen Ornamenten bemalt. Von den Badegästen werden diese als sogenannte Schwimmer verwendet zum Erlernen der Schwimmkunst. Sie tragen die Großen und die Kleinen sehr gut, was natürlich auch dem un- gemein salzhaltigen Wasser zuzuschreiben ist. Es ist sehr possierlich, wenn die Kleinen der Klein- sten, mit diesen primitiven Schwimmern aus- gerüstet, ihre ersten „Behverlunde“ im Wasser machen. Die Badefamilie spricht dann natürlich in den bewundernswürdigsten Ausdrücken von den her- zigen Fräulein, welchen Ausdruck jeder versteht, da er gewissermaßen internationale Geltung hat. Selbstverständlich bringt es eine so liebe Sonne in kürzester Zeit fertig, auch dem weisse- sten Gesicht eine Rotkautfarbe überzu- ziehen. Es ist also weder nötig, ein bräunendes Creme zu verwenden, noch, wie Laurids Brun van Jantens es in „glücklicher Zeit“ so schon be- schreibt, sich mit Nödel seines Schweimerückens zu entledigen, um in die Gemeinshaft des Staumes aufgenommen zu werden. Auch die Sehnähte der Damen, durch die Bräune einen südländ- lichen Typus zu erhalten, wird hier vollkommen erfüllt. Und zwar so vollkommen, daß man außerdem noch drei Tage Sonnenbrand und Schlaflosigkeit gratis erhält. Die Sonne bringt es auch fertig, daß die Damen trotz großer Toi- lette oft ohne Florstrümpfe erscheinen, denn es ist wirklich nicht zu unterschätzen, ob die Beine das schöne Braun oder den Flor an sich haben. Jedenfalls kann die Damenwelt die Flor- strümpfe schonen und sie in der Stadt, wo es die Etikette verlangt, tragen.

Ueberhaupt, die Etikette. Wir sind auf unse- rem Eiland vollständig von jeder Konvention abgeschlossen, und es ist Brauch, in dem Bade- mantel vom Zimmer an den Strand zu spazie- ren. Das klingt vielleicht zunächst wie etwas Unnütziges, aber hier ist eben alles vom Sonnen- fanatismus ergriffen und jede Minute, die in ihrem Schein sonnen oder im Meer tummeln zu können, wird gründlich ausgenutzt. Selbstverständlich dürfte die Zusammenkunft des Badegästens ein wenig interessieren. Da sieht man die reiferfahrenen Wiener, denen Mussolini den Geschmack an der italienischen Adria verdrorben hat, manchmal vielleicht auch

Gassthaus zum Ochsen Bühl i. B. Fernruf 121. Niedermühle, Gasth. u. Pension Sonne bei St. Blasien, 600 m ü. d. Meer.

Hubacker Hubackerhof Renchtal. Altkanntes Haus in schönster und staubfreier Lage. Direkt am Walde gelegen. Vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis Mk. 4.— bis 4.50. Telefon 177 Oberkirch. Bes.: J. Saucy

Luftkurort Nagold (Schwarzw.). Gasthof u. Pension „Löwen“ Nähe d. Waldes. Neu renoviert. Erholungsbedürftige finden sehr gute und reichliche Verpflegung. Beste Pension von Mt. 5.— an mit Nachmittagskaffee. Autoballe. Tel. 01. Besitzer: Franz Aurlenbauer.

Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe. Hauptgeschäft: Kaiserstr. 90. Niederlassung in Mühlburg. Depositenkasse Bahnhofplatz. Zur Reisezeit empfehlen wir zum Schutz gegen Diebstahl und Feuersgefahr unsere Stahlfächer Vermietung gegen mäßige Gebühr. An- und Verkauf fremder Geldforten zu bestmöglichen Kursen. Auf alle Plätze der Welt Akkreditive u. Kreditbriefe ebenso auf alle nennenswerte Badeplätze. Kostenlose Einlösung unserer Schecks bei sämtlichen eigenen Niederlassungen. RCB GEGR. 1870



# Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen.



**Edelfrauengrab**  
Gasthof-Pension  
Station Ottenhöfen, vom Bahnhof 30 Min. entfernt, unmittelbar am Walde gelegen. Nobilitäre Lage.  
Pension von 5-6 Mark. Gute Verpflegung.  
Telephon 102 Kappelrodeck  
Besitzer: F. Friderich



**Frauenalb**  
Hotel Klosterhof  
Gutbürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Erstkl. Küche. Gut gepflegte Weine. Eigene Konditorei.  
Telephon: Amt Marxzell Nr. 17  
Prächtige Tannenwälder mit schön angelegten bequemen Wegen nur 2 Min. vom Haus entfernt. Hochinteress. alte Klosterruine direkt neben dem Hotel.

**Gersbach**  
Im Schwarzwald, 840 m ü. M. Autolinie Schopheim-Gersb., zwisch. Todtmoos und Schweigmann, 1/2 Stunde nach dem wildromantischen Wehratal.  
**Pension Buchleiter**  
Gute Küche - Preis 5.- Mark



**Feldberg**  
1800 m. Höchste Erhebung des Schwarzwaldes. Herrliche Hochwaldungen. Umfassender Rundblick auf das gesamte Gebirge. Prächtige Alpen- und Vogelschau.  
**Feldbergerhof**  
Höchstegeleg. Familienhotel Deutschlands in diesem Ausmaße.  
Pension von 8.- bis 13.- Mark.  
Einfache Unterkunft von Mk. 1.50.  
Zimmer von 2.- an.

**Gasthaus zum Feldbergturm**  
1800 m ü. M. Mit jeder Bequemlichkeit eingerichtetes Touristenhaus.  
Bes. Mayer & Schladerer.



**Gerteibach**  
Wildromantische Schlucht im Gebiete der Kurhäuser des Badener Höhengebietes. Schluchtengang 30 Minuten von Endstation der Bahnlinie Bahl-Oberalt entfernt. Imposante Wasserfälle von 700 Meter auf 300 Meter u. M.  
Sie finden den idealen Schwarzwald-Erholungsaufenthalt auf  
**Kurhaus Hundseck**  
900 m, im Höhegebiet von B.-Baden. 180 Betten. Regelmäßige Postautoverbindung mit Bahl und Baden-Baden. Tel. 13. Eigentümer u. persönl. Leitung:  
Hammer & Maushart



**Karlsruhe**  
Führer mit Stadtplan  
Prospekte, Auskünfte, Fremdenführung, Reisegepäckversicherung, Seepassagen durch  
Verkehrsverein Karlsruhe  
Auskunftsstelle: Bahnhofplatz 6  
Telephon 1420  
Restaurant Goldenes Kreuz  
Ludwigsplatz Tel. 4675  
Eigene Schlachtereier mit elektr. Betrieb  
Prima selbstgezeugene Weine  
Eigene Lagerkeller  
Besitzer: Wilh. Stein



**Bad Griesbach**  
Gasthof und Pension  
»Zur Linde« Griesbach  
Telefon Peterstal 26. Mäßige Pensionspreise. Restauration zu jeder Tageszeit. Münchener Spatenbräu vom Faß.  
Besitzer Julius Bruder.



**Herrenalb**  
400 m ü. M., das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort und Touristenziel. Punkt. Kartheater, Kurmusik, Turniere. Prospekte und Wohnungsverzeichnis durch die Kurverwaltung  
**Kursaal Herrenalb**  
Kaffee-Restaurant I. Ranges. Tel. 64.  
Angenehmster Nachmittagsaufenthalt in den neu renovierten, erweiterten Räumen und Konzertsaal  
Täglich Kurkonzerte  
Tanzees - Reunions  
Pächter P. Zibold

**Kaffee Harzer**  
Erstklassige Konditorei  
Telephon 21  
Filiale: Café des Westens  
Karlsruhe (Mühlburger Tor)

**Hotel »Zum Falkenstein«**  
mit Dependancen - Haus I. Ranges  
Fließendes Wasser, Privatbäder. Behaglicher Landsitz inmitten des eigenen Waldparks. Terrassenrestaurant und Teepavillon in erhöhter Lage gegenüber der Kurpromenade (keine Autobelastig.)  
Wochenend von Samstag nachmittag bis Sonntag nachmittag 11.80 Mk.  
Tel. 9 - Besitzer E. Wuesthoff

**Posthotel »Ochsen«**  
Haus I. Ranges - 50 Zimmer  
Im historischen alten »Ochsen« Ausschank der eigenen Brauerei  
Tel. 3 - Besitzer: Gebr. Mönch

**Gasthof u. Pension Germania**  
Telephon 71 - nächst der Klosterruine  
Bestempfohlenes Haus für Pensionäre und Passanten  
Neu errichtete Verbandskegelbahn  
Gute Küche - Gartenrestaurant  
Zimmer mit Frühstück 3 Mark  
Pension von 6 Mark an  
Bes. Julius Pfeiffer, Küchenchef

**Zur schönen Aussicht**  
Pension und Kaffee  
In schönster Lage von Herrenalb auf einer Anhöhe dicht am Wald gelegen. Ruhiger, ländlicher Sommeraufenthalt. Gute Küche. Pensionspreis von 5.50 Mk.  
Tel. 44. Bes. Ludwig Waidner

**Pension »Fidelitas«**  
in ruhiger, erhöhter Lage mit freier, prächt. Rundschau  
Große, luftige Zimmer mit Veranden  
Küche aufs sorgfältigste geführt  
Garten - Autogarage - Telephon 32

**Pension Waldheim**  
Gegenüber dem Kurgarten  
Staubfreie Lage mit herrlichem Blick auf Herrenalb  
Sorgfältige gute Verpflegung  
Besteingerichtete Fremdenzimmer  
Pension von 6 Mark an  
Besitzer: Emilie Pfeiffer

**Pension Villa Zibold**  
Telephon 60  
Altbekannt gute Küche  
Freundliche luftige Zimmer mit Garten und Glashalle  
Pension von 6.- Mark an



**Stadtgarten und Festhalle-Wirtschaft**  
Eingänge gegenüber dem Stadt. Ausstellungsgebäude  
Gut bürgerliche Küche  
Bestgepflegte Weine  
Moninger Bier  
Fernrufe Nr. 334 und 4098



**Tiergarten-Restaurant u. Kaffee**  
gegenüber dem Hauptbahnhof  
Vornehmster Familienaufenthalt am Platze

**Künstlerhaus**  
Vornehmes Restaurant  
- Am Karlstor -  
Telephon 156



**Oppenau**  
290 m ü. M. Endstation der Bahnlinie Appenweiler-Oppenau. Herrlich geschützte Lage im Tal. Ausgangspunkt zum Besuche der Renttäler, des Lieberbachtals und Kniebis.

**Hotel Fortuna**  
gegenüber dem Bahnhof.  
Neuzeitlich eingerichtetes Haus.  
Touristen und Reisenden bestens empfohlen.  
Nachttel. Fahr-Oppenau 88.



**St. Margen**  
900 m ü. M. Postauto ab Freiburg Hauptbahnhof 3 mal täglich. Zwischen Feldberg und Kandell mit weitem Rundblick und ausgedehnten Waldungen.  
**Gasthof »Zum Hirschen«**  
m. Pension. Haus Renter u. Ruf  
Ältestes Haus am Platze. Das ganze Jahr geöffnet. Eigene Landwirtschaft. Fuhrwerk und Auto. Original Schwarzwaldstube. Radio. Telephon 1  
Der Besitzer: Josef Kaiser

**SAIG**  
1000 m ü. M. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Am Fuß des Hochfirst, jüdisch gelegen. Stützpunkt prächtiger Ausflüge nach Lenzkirch, Titisee, Feldberg, Hohenal, Schluchsee und St. Blasien.

**Gasthaus z. Ochsen**  
mit Dependancen  
der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Gute Unterkunft und Verpflegung, auch für Touristen und Vereine. Eig. Landwirtschaft. Post u. Tel. im Hause. Pensionspreis nach Tebereinkunft. Prospekte.  
Besitzer V. Portner.



**Ottenhöfen**  
311 m ü. M. Endstation der Bahn Acher-Ottenhöfen. Beliebter und aufblühender Luftkurort. Stützpunkt zahlr. Touren ins Gebiet der Hornlagründe, d. Mummelsee, nach Ruhestein, Allerheiligen und Edelfrauengrab  
**Gasthaus zum Engel**  
Neuzeitlich eingerichtet. Fremdenzimmer Große Sale für Vereine. Bäder. Garage. Große Terrasse. Tel. 83 Kappelrodeck  
Besitzer: Karl Jülg Jr.

**Gasthof - Pension zur Linde**  
45 Betten. Luftige Fremdenzimmer. Gemütl. Schwarzwaldstübchen. Zeitende Blumenanlagen. Rasenplatz mit Liegestühlen am Acherbach gelegen  
Telephon Nr. 88 Kappelrodeck  
Besitzer: Bernhard Schneider

**Gasthof - Pension zum Pflug**  
Gut bürgerliche Küche. Prima Weine. Forellen. Freizeitsport. Bäder. Schönstes Gartenlokal. Autovermietg. Garage. Telephon Kappelrodeck Nr. 6  
Besitzer: Alb. Schnurr

**Hotel-Pension Sternen**  
40 Zimmer. Kalte u. warme Bäder. Zentr. Heizung. Freundliche Fremdenzimmer. Eig. Forellenschere. Gar. reine Kirschwasser. Teleph. 85 Kappelrodeck  
Besitzer: Jos. Springmann

**Gasthof-Pension zum Wagen**  
Altbek. Haus mit neuerbaut. Dependancen nächst dem Bahnhof. Hubeb. einger. Fremdenzimmer mit vorz. Betten.  
Garage. Forellenschere. Gar. reine Kirschwasser. Teleph. 85 Kappelrodeck  
Besitzer: A. Weber

**Autovermietung Joh. Roth**  
Am Bahnhof, Tel. 11 Kappelrodeck  
Vermietung erstkl. Autos. Gesellschaftswagen, 6-, 16- und 20-Sitzer. Garage  
Schon eingerichtete Fremdenzimmer zu vermieten.

**Sämtliche Hotels u. Gasthöfe**  
gewähren Pension v. 5 Mk. an

**Gasthaus zum Erbrinzen**  
Oeffentliche Fernsprechstelle  
Fernruf Unterwasser  
direkt am Tannenwald an der Straße nach Allerheiligen gelegen  
Gute Küche - Schöne Fremdenzimmer  
Große Terrasse. Kirschwasserbrennerei  
Besitzer: Johann Sattel

**Ottenhöf.-Seebach**  
Hinterseebach - Posthilfsstelle  
**Gasthof zum Adler**  
1 Stunde von Ottenhöfen entfernt  
Reine Weine und Biere  
Für Touristen bestens empfohlen  
Besitzer: Karl Maier



**Bad Sulzbach**  
Sulzbach - Bad  
im Renchtal, Station Hubacker  
320 m ü. M.  
Strecke Appenweiler-Oppenau.  
Hohenluftkurort, inmitten herrlichster Tannenwaldungen, mit stark radiumh. Glimmerstein. Amerikanische Heilerfolge bei Schwächeständen aller Art, Krankheiten des Nervensystems, rheumat. und Gicht-Leiden, Frauenkrankheiten usw.  
Trink- u. Badekuren. Für Genesende und Erholungsbedürftige besonders empfohlen. Pensionspreise von 6 Mk. an. Ausgez. Verpflegung. Wagen- u. Autogarage. Post u. Tel. im Hause. Ausführliche Prospekte durch den  
Besitzer A. Börsig.



**St. Peter**  
Hotel-Pension »Hirschen«  
Altbekanntes Haus i. herrlichster Lage. Elektr. Lichtbäder.  
- Vollständig renoviert.  
- Pension von 5.- bis 5.50 Mk.  
Tel. 4. Besitzer H. Baudendistel.  
Bestgeeigneter Aufenthalt f. Spätsommer und Herbstmonate.  
Bekanntes nebelreife Gebiet.  
Höhensonne, Temperaturumkehr.



**Schönmünzsch**  
464 m ü. M. - Im schönsten Teile des Murgtals gelegen, altbekannt, beliebter Luftkurort. Stützpunkt herrlicher Ausflüge, 5 km von d. augenblickl. Endstation der Linie Rastatt-Schönmünzsch, 11 km von Freudenstadt-Klosterreichenbach entfernt. Nach beiden Richtungen 3-4 mal täglich Autoverkehr. Prospekt und Auskunft durch den Kurverein, Tel. 6

**Kurhotel Post**  
Bes.: Fr. Hagenmeyer  
Tel. 4

**Kurhotel Waldhorn**  
Bes.: J. & E. Scherer  
Tel. 5

**Gasthof u. Pension z. Ochsen**  
m. Bellevue, Tel. 8. Bes. K. Batsch

**Gasthof u. Pension z. Schiff**  
Tel. 12  
Bes.: Fr. Hed

**Gasth. u. Pens. z. grünen Wald**  
Tel. 17  
Bes.: Gg. Batsch

**Gasth. u. Pension z. Steinbock**  
Tel. 19  
Bes.: E. Seib

**Pensionen:**  
J. Schweinfurth  
Frau Gottlob Frey  
Frau Gustav Batsch

**Kirschbaumwasen**  
**Gasthof-Pension z. Waldeck**  
am Murgstauwerk, in schönster Lage des Murgtals inmitten der herrlichsten Tannenwaldungen. Eigene Forellenschere. Kalte und warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung - Neu renoviert  
Pensionspreis von 5 Mk. an. Tel. u. Post im Hause - Bes. Wilh. Bäuerle

**Bermersbach (Murgtal)**  
**Waldhaus Rote Bache**  
Hohenl. 700 m ü. M. Bahnstation Forbach  
Schöner Ausflugsort bei angenehmem Nachmittagsaufenthalt mitten in herrl. Tannenwald. Auch beste Gelegenheit zur Erholung bei mäß. Pensionspreisen (von Mk. 5.- bis 5.50 an). Spez.: Bachforellen Autofahrtgeheil im Hause. Tel. Forbach 22  
Inhaber: E. Gartner, Kichenchef



**Schluchsee**  
802 m ü. M. An der Autostraße Titisee-St. Blasien gelegen. 4 km langer, romantischer Gebirgssee. Schifffahrt. Spezialität: Hechtfischerei. Sommer- u. Wintersaison. Bekannter Luftkurort, Wintersportplatz

**Seebrugg-Gasthaus u. Pension**  
in schönster Lage am Schluchsee  
914 m ü. M., am Fuß des Hochstaufen  
Schöne Waldungen mit mannigfachen Spaziergängen. Seebäder, Schifffahrt, Fischfang. Gute Beköstigung, billige Pension. Eigenes Fuhrwerk. Bahnstation  
Titisee u. Lenzkirch. Tel. Schluchsee 3  
Besitzer: J. Jehle



**Titisee**  
Hotel Titisee  
Vornehmes Haus I. Ranges, direkt am See gelegen, mit prachtvollem Blick ins Bärenal und Feldberg. Zimmer mit Privatbad.  
Tennisplatz. Vornehmes Bierrestaurant. Höhenluft- u. Sonnenbad in den Parkanlagen des Hauses. Eig. Kurmusik. - Jeden Samstag abend Reunion. - Pension 5.-12 Mk. Wochenende von Samstag nachmittag bis Montag vormittag von Mk. 15.- an.  
Besitzer R. Wolf.

**Altglashütten**  
1000 m ü. M.  
Luftkurort - Wintersportplatz.  
**Gasthof »Hirschen-Löwen«**  
Einziges Gasthaus am Platze.  
Beste und bequemste Aufstieg zum Feldberg über Zweiseebach.  
Bekannt gute Küche. Schöne Fremdenzimmer. Eig. Landwirtschaft. Garage.  
Prächtige Badegelegenheit im Windfällweier.  
Besitzer Peter Herrmann.



**Unterwasser**  
Gasthof Unterwasser  
15 Minuten von Station Ottenhöfen entf. in idyll. Lage am Waldestrand an der Straße Edelfrauengrab - Allerheiligen  
Gute Küche - Reine Weine, offene Biere  
Für Durchreisende und Touristen bestens empfohlen  
Pension 5 Mark - Tel. 83 Kappelrodeck  
Bes. Spinner & Waltersbacher



**Wildbad**  
Altberühmt. Heilbad i. württ. Schwarzwald gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Alterserscheinungen. 420 m ü. M. - Drahtseilbahn nach dem 750 m hohen Sommerberg. Warme Quellen (37° C) mit großer Radioaktivität. Alle neuzeitlich. Kurmittel. Kurorchestr. Theater. Kurhaus, Jagd, Fischerei. Meilenweitige gutgepf. Spazierwege in herrl. Tannenwäldern. Prospekte durch den Kurverein

**Hotel »Kühler Brunnen«**  
Nächst dem Bahnhof  
Gutbürgerliches Haus in ruhiger, freier Lage. Großes schattiges Gartenrestaurant. Bei mäßigen Preisen anerkannt vorz. Verpflegung.  
Pension von 6.50 Mark an  
Autoeinrichtungen - Tel. 74  
Besitzer: Ernst Eisele

**Hotel Post**  
Familienhaus I. Ranges  
direkt am Kurplatz gelegen  
Zentralheizung - Autogarage  
- Das ganze Jahr geöffnet -  
Telephon 9 - Man verlange Prospekte  
Besitzer: W. Fritzsche

**Pension Parkvilla**  
Vornehmes Heim in schönster Lage  
Wildbads, neben der Kuranstalt  
am Osthang des Sommerbergs  
Besitzer: Franz Bopp  
langj. Direktor von Klumpfs Quellenhof



**Zwieselberg**  
im württemberg. Schwarzwald  
842 m ü. M.  
Post- und Bahnstation Freudenstadt.  
Mitten im Tannenhochwald.  
Prächtige Aussichtspunkte. Bequeme Spazierwege.  
Sommeraufenthalt u. Wintersportplatz.

**Hotel - Pension Hirsch - Post**  
85 Betten.  
Neuzeitlich komfortabel eingerichtet.  
Pensionspreis von 5 Mark an  
Erstklassige Verpflegung  
Telefon: Amt Zwieselberg.  
Postautohaltestelle.  
Besitzer Fr. Braun.

**Bäder- und Kur-Anzeigen**  
verbürgen für guten  
sicheren und raschen  
**Erfolg**  
in dem weitestverbreiteten  
und gerne gelieferten  
**Karlsruher Tagblatt.**

# Teppiche, Gardinen und Möbelstoffe

### während des Saison-Ausverkaufs besonders vorteilhaft

## Tisch- u. Diwandecken

Ein Posten Gobelin-Tischdecken 130/160 7.50 140/170 9.—  
 Moquette-Tischdecken Persermuster . . . . . 150/180 cm 17.50  
 Ein Posten Diwandecken bedr. Kachelsteinen . . . . . 6.90  
 Fantasiegewebe 11.50 Gobelin Verdünnmuster 13.75  
 Reisedecken Sealskin, Wolle, Kamelhaar, Mohairplüsch . . . . . 6.90  
 Steppdecken mit Halbwollfüllung . . . . . 13.75 12.25 9.50  
 Steppdecken mit Wollfüllung u. Satin, mit bunten Einsätzen 19.75

## Linoleum

Druck-Linoleum 200 cm breit, fehlerfrei, □ Mtr. 3.20 3.— 2.50  
 Inlaid-Linoleum 200 cm breit, 2 mm stark, □ Mtr. 5.80 5.— 4.60  
 Druck-Linoleum-Läufer fehlerfrei, vom Stück und Reste  
 60 cm 67 cm 90 cm 110 cm 133 cm  
 1.95 1.80 2.05 2.— 2.95 2.75 3.75 3.50 4.00 4.30

## Linoleum-Teppiche und Vorlagen

Druck 40/40 45/65 70/90 150/200 200/250 200/300 250/350  
 60/1 1.— 2.10 11.75 19.50 23.— 38.—  
 Inlaid 67/120 67/100 150/200 200/250 200/300  
 5.50 4.80 22.75 20.— 38.— 33.— 46.— 40.50

## Verbindungssteppiche

Wolperser 60/120 cm 90/130 cm 90/180 cm  
 8.50 13.75 20.—

## Teppiche

Doppelseitiger Jute-Teppich ca. 130/190 160/230 190/290 cm  
 starke Strapazier-Qualität . . . . . 13.50 17.— 23.—  
 Bouklé-Teppiche ca. 130/200 165/235 200/300 250/350 cm  
 schwere Qualität . . . . . 21.50 33.50 48.— 72.—  
 Wollperser beste Qualität, ca. 150/250 200/300 250/350 300/400 cm  
 hervorragende Persemust. 45.— 72.— 108.— 144.—  
 la Axminster erstklassiges ca. 135/200 170/240 200/300 250/350 cm  
 große Musterauswahl . . . . . 39.— 59.— 89.— 135.—  
 la Velour bekannte ca. 135/200 170/240 200/300 250/350 cm  
 deutsche Qualitätsmarke . . . . . 41.— 66.— 97.— 148.—  
 la Tournay besonders ca. 170/240 200/300 250/350 300/400 cm  
 hochwertige Qualität, in best. Musterung 116.— 165.— 235.— 330.—

## Vorlagen

Tapstry Bouclé Deutschperser  
 5.75 3.75 2.90 9.75 4.50 3.50 1.60  
 Axminster la Velour la Tournay  
 12.75 9.— 5.90 10.75 9.75 28.—

## Gardinen

Stores Etamin mit Tulleinsatz . . . . . 4.75 2.90 1.50 85/1  
 Handarbeits-Stores mit Filet, antik, Einsatz und Spitze 12.75 8.75 6.50 3.90 2.50  
 Madras-Garnituren hell . . . . . 12.— 9.50 bis 3.25  
 Tüll- u. Etamin-Garnituren . . . . . 12.— 8.75 6.50 3.90 2.50  
 Gardinen Stückware d'breit . . . . . Meter 1.60 1.40 bis 75/1  
 Etamin 150 cm breit, Meter 65/1, 130 cm breit . . . . . Meter 60/1  
 Biedermeierstoffe 130 cm breit, Meter 1.40, 80 cm breit 78/1  
 Madras dunkel, echtfarbig, 130 cm breit . . . . . Meter 2.40 1.80

## Möbel- und Dekorationsstoffe

Rupfen 130 cm, uni und bedruckt, enorme Auswahl, Meter 95/1  
 Rips bedr., 130 cm breit, Römerstreifen . . . . . Meter 1.30  
 Kunstseide-Dekorationsstoffe in großer Auswahl, 130 cm  
 breit . . . . . Meter 3.50 3.—  
 Dekorationsrips Farben . . . . . Meter 3.35  
 Alpacca bedruckt, besonders wirkungsvoll, 130 cm brt., Meter 3.25  
 Gobelinstoff 130 cm breit . . . . . Meter 8.50 6.50 3.90

## Ein Posten Kinderwagendecken

la Mohair doppelseitig zum Ausschuchen . . . . . Stück 4.50

## Verbindungssteppiche

la Tournay la Axminster Deutschperser  
 90/180 cm 38.— 90/180 cm 35.— 23.— 90/180 cm 7.75



**Südstadt-Markthalle**  
 Freilag, 9. und Samstag, 10. Juli  
**Bananen**  
 per Pfund 60 Wiener

**Empfehlungen**  
 Malige  
 Frieda Huber  
 Augustenstr. 24, 3 Freytag  
 Vertaus 9-6 Uhr  
 Indietz-Waagen  
 schöner, dunkler, 1. mittlere  
 Größe, zu kaufen gesucht.  
 Angeb. unt. Nr. 9920 ins  
 Tagblatt, erb.

**Pfannkuch**  
 Weitere Waagen  
 Neapolitaner  
 Kartoffeln  
 3 Pfd. 30 Pfa.  
 10 Pfd. 95 Pfa.  
 bei ganzem Sach  
 Pfund 9 Pfa.  
 Neue  
 Maties-Heringe  
 3 Stück 30 Pfa.  
 Neu eröffnet  
 Verkaufsstelle  
 Beiertheim  
 Gebhardstr. 58  
 Ecke Marie-  
 Alexandersstr.  
 Berner  
 Zeintofelarbeit.  
 Kaiserstr. 113  
 Ecke Adlerstr.  
 neben Volander  
 Telefon 5558  
 Pfannkuch

**Zwangs-  
 Versteigerung.**  
 Freitag, den 9. Juli  
 1926, nachmitt. 2 Uhr  
 werde ich im Landtotal  
 Karlsruher, Herrenstr. 45,  
 gegen bare Zahlung im  
 Vollstreckungswesen öffent-  
 lich versteigern:  
 3 Schreibmischl., versch.  
 Marken, 5 Diplomat-  
 schreibmischl., 6 Schreib-  
 tische, 6 Schreibtischstühle,  
 2 Schreibmischlenschränke,  
 1 eigene Kuchentafel m.  
 72 Rädern, 1 Sofa, 1  
 altes Tisch, 1 Lehnstuhl,  
 1 Kissen, 1 Kissen (Lands-  
 chaft), 1 Salonpfeife  
 u. a. mehr.  
 Gertrudberg,  
 Gerichtsvollzieher.

**Zu vermieten**  
 3 Zimmerwohnung  
 mit Küche, teilweise od.  
 ganz möbl., zu vermieten  
 Heidenstr. 25, 1/2 II.  
 Kellerstr. 104, 2 Freytag,  
 Ginnung, Herrenstr.

**Zimmer**  
 Möbliertes Zimmer  
 zu vermieten.  
 Heidenstr. 55, II.  
 Wohn- u. Schlafzim-  
 mer mit 1 od. 2 Betten,  
 preisw. auf 15. Juli od.  
 1. August zu vermieten.  
 Marienstr. 36, II.  
 Schön möbl. Zimmer  
 mit elektr. Licht, in gut.  
 Lage an ermiten Herrn  
 zu vermieten, anmerk-  
 same Bedienung.  
 Friedenstr. 89, III.  
 bei der Leopoldstr.

**Miet-Gesuche**  
 Schöne gr. Maniarde,  
 leer od. teilweise möbl.  
 (Wettl.) zu vermieten.  
 Heidenstr. 26a I. r.

**Zimmer**  
 zwei zentral, mögl. par-  
 terre gelegen, gesucht.  
 Angebote mit Preis er-  
 beten Zeintofelstr. Nr. 45  
 Junn., gebler, Staats-  
 beamter (Zweitermieter)  
 nicht freudl.  
 möbl. Zimmer  
 in sehr guter Lage, Angeb.  
 mit Preisang. unt. Nr.  
 9989 ins Tagblatt, erb.

**Scheune**  
 auf Abbruch sofort zu vergeben.  
 Zu erfragen bei  
**Josef Weber, Bulach, Hauptstraße 101.**  
 Zum 1. August tüchtiges, hunderliches  
**Alteindmädchen**  
 im Kochen und Haushalt perfekt, in kleinen Haus-  
 halt (zwei Erwachsene und ein Kind) gesucht. Es  
 kommen nur Mädchen mit langjährigem, guten  
 Zeugnissen in Frage. Vorsprechen amischen 12 und  
 1 Uhr bei Frau **G. Petta, Klauentstraße 5**  
 eine Treppe hoch.  
 Hiesige Bank sucht per sofort erfahrenen  
**Registrierungsbeamten**  
 Nur Bewerber mit nachweisbar praktischer  
 Erfahrung im Registraturwesen können Ber-  
 rücksichtigung finden. Meldungen mit Zeug-  
 nisabschriften und Lebenslauf unter Nr. 9980  
 ins Tagblattbüro erbeten.

**Platzvertreter**  
 für Zeitschrift der Kapital- und Immo.-Branche  
 gesucht. Gute, angenehme Existenz für anpassungs-  
 fähige strebsame Persönlichkeit. Offerten unter  
 H. U. 9762 an Rudolf Hoff, Hamburg 1.

**Betriebsliches Einfamilienhaus**  
 beim Hauptbahnhof, 6 Zimmer u. reichl. An-  
 behör mit Zentralheiz. u. Warmwassererhei-  
 tung, an der hiesigen Hauptstr. **Willeim  
 Steber, Hauptstr. 13, Telefon 87.**

Beste  
 1926  
**Erdbeeren-Konfitüre  
 Sauerkirschen-Konfitüre  
 Süßkirschen-Konfitüre  
 Stachelbeeren-Konfitüre**  
 (mit reinem Kristallzucker zubereitet)  
 MARKE:  
**FRITZ BRENNER**  
 KONSERVENFABRIK G. M. B. H.  
 KARLSRUHE 1/6, 899, 1879,  
 916 METZ  
 Ehrlich in guten einschlägigen  
 Geschäften  
 bezugsquellen werden  
 gern nachgewiesen

**Saison-Ausverkauf**  
 Schlafstage  
 Freitag / Samstag / Montag  
**10% Rabatt**  
 auf meine anerkannt billigen Preise  
 und besten Qualitäten  
**Joh. Hertenstein**  
 Inh.: Fr. Kuch Herrenstr. 25  
 Manufakturwaren

**Kapitalien**  
 200 Mark  
 gegen monatl. Rückzahlg.  
 Sicherheit und Zins zu  
 leihen gesucht. Angeb. u.  
 Nr. 9984 ins Tagblatt.

**Offene Stellen**  
 Wegen Erkrankung  
 suche sofort  
**tücht. Mädchen**  
 das perfekt kochen kann  
 und die Hausarbeit ver-  
 steht. Nur solche, die  
 kammerfr. Zeugnisse be-  
 sitzen und schon in bef.  
 Hause waren, wollen sich  
 melden.  
 Heidenstr. 1. part.  
 Wegen Erkrankung  
 meines Mädchens  
**tüchtiges**  
**Alteindmädchen**  
 gesucht in Küche und  
 Haushalt, per sofort ge-  
 sucht.  
 Kricasstr. 180, II.

**Stellen-Gesuche**  
**Büffettfräulein**  
 sucht sofort Stelle, auch  
 auswärt.  
 Angeb. unt. Nr. 9982  
 ins Tagblattbüro erbet.  
 Ehrliches, nettes  
**Mädchen**  
 20 J. alt, sucht Stelle  
 bei kleiner Familie. Zu  
 erfragen Heidenstr. 36  
 bei Fr. Selzer.

**Kinderpflegerin**  
 mit guten Zeugnissen  
 sucht Stelle.  
 Zu erfragen im Tag-  
 blattbüro.

**Verlorengefundene**  
**Schwarze Rahe**  
 (Kat.) entlaufen, Abzug.  
 Gehirnwinkel.  
 Heidenstr. 30, II.

**Verkäufe**  
**Erntezengen**  
 Hotels und Pensionen,  
 Wirtschaften, Weberei,  
 Bäckerei, Kolonialwaren,  
 Schuh-, Sattlerei, Schnei-  
 dererei, Manufaktur-  
 waren, Autorep., Werk-  
 zeuge, Möbelhandlung,  
 Druckerz. zu verkaufen.  
**M. Kulam,**  
 Karlsruhe,  
 Herrenstr. 38.

**Pianos**  
 Schuler,  
 Heidenstr. 1.

**Eiserne  
 Gartenmöbel**  
 billig abzugeben.  
 Heidenstr. 30, part.  
**Gas-Herde**  
 3 Koch, mit Backofen, von  
 Nr. 70.— an  
 wöchentl. Rate Mt. 2.—  
 bei **J. H. Becker**, Heidenstr. 15.

**Landhaus**  
 bei Karlsruhe, 5 Min.  
 v. d. Bahn, hübsch, Auto-  
 verkehr, 2 x 3 Zimmer-  
 wohnung, ertragsrei-  
 ches, Garten, viele Obst-  
 bäume, 15 000 M. An-  
 zahlung 4000-5000 M.  
 veräuß. l. d.

**Billa in Fahr**  
 5 Zimmer, Bad, Küche,  
 gr. Garten, 15 000 M.  
 Anzahlung 4000 M., ver-  
 käuflich.

**Buchdruckerei**  
 in vollem Betrieb mit  
 10 000 M. Anz. veräuß.  
**Billa**  
 10 Zimmer, 5 Kammern,  
 Bad, Garten, Preis  
 65 000 M.

**Bereinshaus**  
 2 Eäle, 8 Z., 5 Kam-  
 mern, Garten, 65 000 M.

**Café u. Konditorei**  
 an gut frequent. Frem-  
 denpl. Schwärzwald,  
 110 000 M. Anzahlung  
 30 000 M.

**Bäckerei**  
 in guter Lage, Preis  
 60 000 M. Anzahl 3000 M.

**M. Kulam,**  
 Herrenstr. 38.

**Gebrauchte  
 Pianos  
 und  
 Harmoniums**  
 schwarz, Eiche, Kirschbaum,  
 in best. Erhaltung, von  
 150, 200, 350, 650, 700,  
 850 M. an zu verkaufen.  
**Chr. Stöhr,**  
 Karlsruhe,  
 Heidenstr. 30.

**Häuser**  
 und Gebäude vermittelt  
**M. Kulam,**  
 Herrenstr. 38.

**Möbel**  
 einzeln, sowie  
 ganz. Zimmer-  
 einrichtungen, zu ver-  
 kaufen, sehr bill.  
**Hischmann,**  
 Heidenstr. 29

**Opel**  
 1448 PS. Motor-Pum-  
 mer 53 707, in erstklassig.  
 Zustand, zu verkaufen  
 oder auch kleineren Wa-  
 gen umzutauschen. An-  
 gebote unter Nr. 9979  
 ins Tagblattbüro erbet.

**Motorrad**  
 2 1/2 PS., mit Getriebe,  
 wenig gefahren, neues  
 2-Bank-Getriebe bill. zu  
 verkaufen.  
**Haus, Heidenstr. 50.**

Bei nur 20 M. Anzahl.  
 u. beginn. Monatsabla.  
 geb. Sie 1 Herren- oder  
 Damenrad oder Näh-  
 maschine, best. Mark. u.  
 Garantie bei: **A. Dir-  
 ringer, Kronenstr. 27.**  
 Walk neuer, weicher  
 Filzsockel,  
 Chem. 1.60 M. u. perf.  
 Karlsruher 36, IV.

**Todes-Anzeige.**  
 Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ist uns heute  
 früh 5 Uhr unsere liebe gute, treue, unvergessliche Frau,  
 treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Tante und  
 Schwägerin  
**Frieda Gruneisen**  
 geb. Herrmann  
 nach kurzem Leiden im 38. Lebensjahr durch den Tod  
 entrissen worden.  
 Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Emil Gruneisen u. Tochter Erna**  
 Oberpostsekretär.  
 Trauerhaus: Weltzienstraße 28.  
 Beerdigung: Samstag, den 10. d. Mts., nachm. 2 Uhr,  
 von der Friedhofkapelle aus.

Ziege mit einem  
 Jungen  
 au verkaufen.  
 Heidenstr. 8.  
 4 Kanarienv.  
 gut leucht. samt Stoff  
 billig an ver. Heidenstr.  
 Heidenstr. 6.  
**Afrik. Vögel**  
 große Auswahl fä-  
 schen, Papageien, Schild-  
 kröten, billige Preise.  
 G. Heier, Heidenstr. 43,  
 Heidenstr. 43.  
 Schlafzimmerlampe,  
 Küchen- u. Gaslampe,  
 sowie  
 Möbel für Privat-  
 alles neu, billig an ver-  
 kaufen. Angeb. u. Nr.  
 9914 ins Tagblatt, erb.

**Kaufgesuche**  
**Einfamilien-  
 haus**  
 in od. bei Karlsruhe zu  
 kaufen gesucht, eventuell  
 auch gegen ant. rentie-  
 rendes Gehalt. Ange-  
 bote unter Nr. 9949 ins  
 Tagblattbüro erbeten.

**Piano**  
 gut erhalten, wenig ge-  
 spielt, acc. Parabol, zu  
 kaufen gesucht. Angeb.  
 u. Preisang. unt. Nr.  
 9947 ins Tagblattbüro.  
 Gebrauchte Schalter  
 (Gobbe's) laufend zu  
 kaufen gesucht. Ange-  
 bote unter Nr. 9978 ins  
 Tagblattbüro erbeten.

**STUVKAMP-SALZ**  
 welches heute ein feststehender Begriff ist.  
 Jeder, auch der Gesunde, wenn er sich selbst in vorge-  
 rücktem Alter Jugendfrische, Elastizität und Leistung-  
 fähigkeit bewahren will, sollte  
**stuvkampen!**  
 für 3 Pfennig pro Tag!  
 Kaufen Sie sich noch heute eine geschlossene Original-  
 packung mit Rotesegel, in jeder Apotheke und Drogerie  
 erhältlich. Preis M. 3.— und M. 2.—  
 Generalvertreter: Fritz Stürzinger, 1922,  
 Karlsruhe i. B., Karlsruhe 49, Telefon 1202.

